

Ernst Mörchen, Dieringhausen
 Fernruf Nr. 95, Amt Bielefeld (Rhd.)
 beidseitiger Sachverständiger u. gerichtlicher
 Sachverständiger für die Gerichte des
 Landgerichtsbezirks Cöln
 übernimmt:
 Bilanzen und Revisionen, Einleitung und Über-
 wachung der Geschäftsbücher gewerblicher und
 industrieller Unternehmungen, Auseinander-
 setzungen, Vermögens- u. Nachlassverwaltungen,
 Gattungen, Akkorde, Sanierungen, Einziehen
 von Forderungen, Lieferung von Geschäfts-
 büchern nach eigenen und fremden Entwürfen.

Für die Jagd!

Jagdgewehre

in den verschiedensten Ausführungen.

Patronen

mit Schwarzpulver und rauchlosem
 Pulver geladen, mehrere deutsche und
 englische Marken.

Patronenhülsen,

Schrott, Pulver etc.

Rucksäcke,

Hühneraschen,

Gewehrriemen,

Hundeleinen,

Jagdstöcke,

Gamaschen,

Jagdhüte,

Jagdhemden und

Wäsche

empfehlen in reicher Auswahl billigst

P. Schramm
 Gummersbach.

Königliche Bergwerkschule Essen/Ruhr.

Hochbauabteilung. Tiefbauabteilung.
 Es werden alle Klassen einzeln, Vorklasse be-
 trieben. Der Unterricht findet von Oktober ab im
 neuen Schulgebäude statt. Durchgehende Arbeit-
 zeit. Programme werden kostenlos zugesandt.
 Der Direktor:
 Regierungsbaumeister Schaub.

Plano
 Harmonium
 m. goldenen
 Medaillen präm.
 Roth & Junius
 Hof-Pianosfabrik
 Hagen i. W. 220
 2. Fabrik: Berlin O. 31

Bergische Sagen

von C. Schieferdecker und O. Stullmann.

2. vermehrte Auflage.

Preis des gebundenen Buches nur 50 Pfg.

Schönstes Heimatbuch für Kinder jeden Alters.
 Von Rektoren und Lehrern warm empfohlen; in
 vielen Schulen als Hilfsbuch im deutschen Unter-
 richt eingeführt.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und
 durch Walter Baumeister, Elberfeld, Theaterstr. 2.

Wollen Sie
 ohne einen Pfennig Geld zu riskieren
Ihre Schmerzen
 wie Rheumatismus, Hexenschuss, Kopf-
 schmerzen etc. beseitigen oder vorbeugen,
 dass diese Schmerzen überhaupt erst aufkommen?
 Ja, so gehen Sie in die nächste Apotheke, Drogerie
 und fordern Sie:
Karmelitergeist
AMOL
 (Destillat)
 Amol hilft sicher und sofort
 unter voller Garantie.
 Betrag wird zurückbezahlt, falls Sie unzufrieden
 sein sollten.
 Preis 50 Pfg., grössere Flaschen Mk. 1.25, 1.50,
 2.00, 3.00, 5.00, 10.00, 20.00, 50.00, 100.00.
 In Apotheken und Drogerien erhältlich.
Amol-Versand, Hamburg 39.

Bleyle's Knaben- Anzüge

Dauerhafteste und daher billigste Kleidung aus reinwollenen elastisch-porösen Stoffen

Schöne, gut sitzende Formen.

Gesundheitlich von höchstem Wert.

Kein Flecken mehr — Ausbesserungen durch die Fabrik.

Friedrich Mast, Gummersbach.

Ausführlicher Katalog gratis!

Brennspiritus Marke „Herold“

30 Liter 22.50 Mk. 1/2
 55 Liter 39.00 Mk. 1/2
 100 Liter 75.00 Mk. 1/2

32 Liter 22.50 Mk. 1/2
 55 Liter 39.00 Mk. 1/2
 100 Liter 75.00 Mk. 1/2

Überall erhältlich!
 Vertrieb aller Brennpuritäten für Handel,
 Industrie und Privatsphäre durch Spezialisten
 Spiritus-Zentrale, Berlin W. 8.

Jetzt billiger

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Gründung August 1911:

Vermögen an eigentlichen Lebensversicherungen . . . 1071 Millionen Mark.

Vermögen an anderen Lebensversicherungen . . . 384 „

Ueberschüsse der Versicherten . . . 596 „

Ueberschüsse der Verwaltung . . . 281 „

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherten zugute.

Die besonders günstigen Versicherungsbedingungen gewähren u. a.

Unfallbarkeit, Unanfechtbarkeit, Weltpolizei.

Prospette und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:

Richard Hoffmann, Gummersbach.

Grundverkehrt sind die Ansichten

des Geschäftsmannes aus der alten
 Zeit über den Wert packender Inse-
 rate. Er vertritt den Standpunkt, daß
 das langjährige Bestehen seines
 Geschäftes und die bekannte Qualität
 seiner Ware eine Reklame überflüssig
 mache. Der moderne Kaufmann ist
 jedoch der Ansicht, daß sich die Gunst

des kaufenden Publikums

derjenigen Firma zuneigt, welche
 es versteht, durch wirkungsvolle
 Leserate das Interesse der Kund-
 schaft ständig auf der Höhe zu
 halten. Welche Ansicht ist nun
 die richtige? Ohne Zweifel die
 jenige des modernen Kaufmanns,
 denn er inseriert fleißig, und zwar
 in einer solchen Zeitung, von der
 er sicheren Erfolg erwarten darf.

Die Beweise liegen auf der Hand,

daß die „Gummersbacher Zeitung“ die Gewähr
 bietet, daß Ihre Inserate auch wirklich gelesen
 werden. oooooooooooooo werden. oooooooooooooo

Dieselmotoren-Anlagen

Sauggas - Motoren

Präzisions-Motoren

f. alle Betriebe u. alle Brennstoffe.

Lokomobilen u. Lokomotiven.

Werkstattstellung seit 1910: Grand Prix.

Gasmotorenfabrik A. G. Köln-Ehrenfeld

(vorm. C. Schmitz).

Über 100 000 PS im Betrieb.

Werkstattstellung seit 1910: Grand Prix.

Gasmotorenfabrik A. G. Köln-Ehrenfeld

(vorm. C. Schmitz).

Über 100 000 PS im Betrieb.

Kartoffeln,

100 Pfund 5 Mark.

W. Baum.

Billiges Angebot!

Eine ganz neue

Maschine,

System „Schwinn“,

leicht beweglich, billig

zu verkaufen. Preis

120 Mk.

Offerten unter G. 8. 27

an die Exped. d. Bl.

Ein gebrauchter, gut er-

haltener

Gleichstrom-

Motor

220 Volt, von 1-1 1/2, Wie-

derkraft mit 1000 Watt, zu

verkaufen. Offerte mit Preis-

angabe an: J. H. H. H.

Ang. Vornheim.

Altefeld bei Bielefeld.

Wegen Aufgabe des In-

ternehmens beabsichtige ich mein

2 Jahre altes Pferd und

sämtliche Geschirre zu

verkaufen. Jedes kann auch

getrennt verkauft werden.

Ang. Vornheim.

Altefeld bei Bielefeld.

Wegen Aufgabe des In-

ternehmens beabsichtige ich mein

2 Jahre altes Pferd und

sämtliche Geschirre zu

verkaufen. Jedes kann auch

getrennt verkauft werden.

Ang. Vornheim.

Altefeld bei Bielefeld.

Wegen Aufgabe des In-

ternehmens beabsichtige ich mein

2 Jahre altes Pferd und

sämtliche Geschirre zu

verkaufen. Jedes kann auch

getrennt verkauft werden.

Ang. Vornheim.

Altefeld bei Bielefeld.

Wegen Aufgabe des In-

ternehmens beabsichtige ich mein

2 Jahre altes Pferd und

sämtliche Geschirre zu

verkaufen. Jedes kann auch

getrennt verkauft werden.

Ang. Vornheim.

Altefeld bei Bielefeld.

Wegen Aufgabe des In-

ternehmens beabsichtige ich mein

2 Jahre altes Pferd und

sämtliche Geschirre zu

verkaufen. Jedes kann auch

getrennt verkauft werden.

Ang. Vornheim.

Altefeld bei Bielefeld.

Wegen Aufgabe des In-

ternehmens beabsichtige ich mein

2 Jahre altes Pferd und

sämtliche Geschirre zu

verkaufen. Jedes kann auch

getrennt verkauft werden.

Ang. Vornheim.

Altefeld bei Bielefeld.

2 einchl. Betten

mit Matratzen u. Kissen

zu verkaufen.

Denkmalweg 2.

Wohnung

mit 4 Zimmern zu mieten

geht. Es können 2 Speise-

kammern dazugeben sein.

Offerten unter U. 8. 23

an die Exped. d. Bl. erbeten

Wohnung

mit 4 Zimmern zu mieten

geht. Es können 2 Speise-

kammern dazugeben sein.

Offerten unter U. 8. 23

an die Exped. d. Bl. erbeten

Wohnung

mit 4 Zimmern zu mieten

geht. Es können 2 Speise-

kammern dazugeben sein.

Offerten unter U. 8. 23

an die Exped. d. Bl. erbeten

Wohnung

mit 4 Zimmern zu mieten

geht. Es können 2 Speise-

kammern dazugeben sein.

Offerten unter U. 8. 23

an die Exped. d. Bl. erbeten

Wohnung

mit 4 Zimmern zu mieten

geht. Es können 2 Speise-

kammern dazugeben sein.

Offerten unter U. 8. 23

an die Exped. d. Bl. erbeten

Wohnung

mit 4 Zimmern zu mieten

geht. Es können 2 Speise-

kammern dazugeben sein.

Offerten unter U. 8. 23

an die Exped. d. Bl. erbeten

Wohnung

mit 4 Zimmern zu mieten

geht. Es können 2 Speise-

kammern dazugeben sein.

Offerten unter U. 8. 23

an die Exped. d. Bl. erbeten

Wohnung

mit 4 Zimmern zu mieten

geht. Es können 2 Speise-

kammern dazugeben sein.

Offerten unter U. 8. 23

an die Exped. d. Bl. erbeten

Wohnung

mit 4 Zimmern zu mieten

geht. Es können 2 Speise-

kammern dazugeben sein.

Offerten unter U. 8. 23

an die Exped. d. Bl. erbeten

Wohnung

mit 4 Zimmern zu mieten

geht. Es können 2 Speise-

kammern dazugeben sein.

Offerten unter U. 8. 23

an die Exped. d. Bl. erbeten

Wohnung

mit 4 Zimmern zu mieten

geht. Es können 2 Speise-

kammern dazugeben sein.

Offerten unter U. 8. 23

an die Exped. d. Bl. erbeten

Wohnung

mit 4 Zimmern zu mieten

geht. Es können 2 Speise-

kammern dazugeben sein.

Offerten unter U. 8. 23

an die Exped. d. Bl. erbeten

Wohnung

mit 4 Zimmern zu mieten

geht. Es können 2 Speise-

kammern dazugeben sein.

Offerten unter U. 8. 23

an die Exped. d. Bl. erbeten

Wohnung

mit 4 Zimmern zu mieten

geht. Es können 2 Speise-

kammern dazugeben sein.

Offerten unter U. 8. 23

an die Exped. d. Bl. erbeten

Wohnung

mit 4 Zimmern zu mieten

geht. Es können 2 Speise-

kammern dazugeben sein.

Offerten unter U. 8. 23

an die Exped. d. Bl. erbeten

Wohnung

mit 4 Zimmern zu mieten

geht. Es können 2 Speise-

kammern dazugeben sein.

Offerten unter U. 8. 23

an die Exped. d. Bl. erbeten

Wohnung

mit 4 Zimmern zu mieten

geht. Es können 2 Speise-

kammern dazugeben sein.

Offerten unter U. 8. 23

an die Exped. d. Bl. erbeten

Wohnung

mit 4 Zimmern zu mieten

geht. Es können 2 Speise-

kamm

...and the ...

„Ehrlich habe ich,“
Kafen ertrug. G3
jeder Kindern seine Kleinsten, einen jeden ein
hohen Mann zu faren. Allerdings mußte ich
meinen aufstehenden, glücklicherweise sehr bedürftigen
Kleinen, die ich nicht fahen. Mit herlicher Selbst-
überopferung bereitete ich mich vor. Wenn eines
schlafenden Kindes Waden und unterlich mit gro-
nem Erlolge mein Stüttemann samt meinem zwei Stin-
gen. Der Herz jagte die Mittel.
„Es verliert sich Einflaß,“ sagte ich. „Gleichen
Gleichen.“ Ich muß ihm, wenn es mir auch schme-
helt, seine Illusionen lassen, denn sonst würde er mich

Zum Zufall noch eins. Der Gönner-Liste. Anzeiger folger folgenfolus Jener Eingabe an die Oberbürgerat an „Niemand, der Menschlichkeit menschlich zu beurteilen gelernt hat, wird den betroffenen Antigenossen Rathos das Verhältniß nicht die Schwere des Verdicts weigern, den ihnen das Vorvertheilen ihres Stollgen vielfach auferlegt hat.“ Rathos macht dann der Anzeiger: „Das liberalen Günstigen — oder wie wir jetzt richtiger jagen müssen — der rabuliste Professor Rothens imputierten „Sollten Placaten deutlich genug, daß sie auf Rathos „Vorvertheilen“ neidisch gewesen wären.“ „Die überläßt — demjenigen Denken des Lesers, zu entscheiden, ob man den Namen, nach dem es sich handelte, schönder berücksichtigen, oder ihn in Günstigen gütchen ist. Und ich empfehle jedoch, ein würdiges Urteil erwinnen möchte, den

Vom Bruder verurtheilt.

Befestigung von Polizeibeamten

Unter dem Anfluge der Beamtenbefolgung hatte sich vor der hiesigen Zersplitterung der Vortier eines Soldats zu veranlassen, indem zwei Polizeibeamte mitgeführt wurden, die die Vortier des Soldaten in der Arbeiterbewegung beauftragt worden, die Fremden zu führen, die oft von der Polizei kontrolliert werden. Dies einmal ein Kriminalbeamter erschien und die Lizenzen nicht in Ordnung sind, erhielt der Vortier eine Geldstrafe. Unwillig erwiderte er einem Beamten, er verleihe nicht, wie es bestraft werden könne, da er zwei Beamte mitgeführt habe, die die Vortier des Soldaten in der Arbeiterbewegung beauftragt worden, die Fremden zu führen, die oft von der Polizei kontrolliert werden. Die Lizenzen nicht in Ordnung sind, erhielt der Vortier eine Geldstrafe. Unwillig erwiderte er einem Beamten, er verleihe nicht, wie es bestraft werden könne, da er zwei Beamte mitgeführt habe, die die Vortier des Soldaten in der Arbeiterbewegung beauftragt worden, die Fremden zu führen, die oft von der Polizei kontrolliert werden.

Preisentscheidungen für bayerische Buchführung.
Die Deutsche Bandwirtschafts-Gesellschaft macht darauf aufmerksam, daß die Anmeldefrist für die Beteiligung am diesjährigen Preisbewerb für bayerische Buchführung am 1. Oktober d. Js. abschließt. Zu dem Preisbewerber werden zugelassen Buchführungen rein bayerischer Betriebe aus dem diesjährigen Jahres-Abschluß. Die Bewerber sind zu dem Preisbewerber eine Ausstellung einzulegen, die umfasst: Großverbrauchslisten, Hefen, Hefen-Nähen, Wälder und die Thüringische Eintragsliste von 75 Mark bis zu 200 Mark aus der Verfügung, deren Anzahl je nach den Anmeldebeträgen schon dazur festgelegt wird, daß in der Regel unter 4—4 Bewerber ein Preis zur Verteilung kommt. Die näheren Bedingungen, sowie der für die Anmeldung vorgeschriebene Fragebogen sind von der Bandwirtschaft der Deutschen Bandwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW. 11, Dessauer-Platz 4 erhältlich.

Stocholm, 28. Aug. Dreihundert deutsche Theologen an der 13. Allgemeinen evangelisch-lutherischen Konferenz, die vom 28. bis 31. August in Uppsala stattfindet, sind Sonnabend abends im Sonderzug von Trelleborg hier eingetroffen. Heute fahren die Teilnehmer der Konferenz nach Wisby, um einer offiziellen Einladung Folge zu leisten. Die Mühsere wird heute früh erfolgen, worauf die Welteingelassenheit der Bahn nach Uppsala weiterfahren wird. Die Konferenz in Uppsala wurde mit einer Begrüßung durch den Erzbischof in der Aula der Universität eröffnet.

Der erste der „Kaiser“. Ein in London wohnender Deutscher (es muß gerade ein Deutscher sein) wünschte eine Wagenfahrt über Land zu machen und suchte in einem Stalle Wagen und Pferd zu mieten. Der Weither, der den Deutschen nicht kannte, war unschlüssig, ob er darauf eingehen sollte. Selbstständig zog der Deutsche einen Parden Vaucluse hervor und sprach: „Ich will das Pferd und den Wagen kaufen, vorausgesetzt, daß Sie sie zum nächsten Preise zu nehmen, wenn ich heute abends zurückkomme.“ Der Züchter war natürlich sehr zufrieden und ließ den Deutschen die Pferde und Wagen freigeihen, war damit einverstanden. Als die beiden Deutschen am Abend wieder eintrafen, und seine Vergegenwärtigung über die schöne Fahrt Ausdruck fand, sagte ihm der Züchter, wie verabschiedet, seine Gebühre, und der Kunde schickte sich an, zu gehen. „Entschuldigen Sie, mein Herr!“ rief der Züchter, „aber Sie haben vergessen, die Wagenmiete zu bezahlen.“ „Die Wagenmiete bezahle ich? Aber ich habe doch gekauft.“ „Sie, meine Miete? Entschuldigen Sie, meine Miete!“ rief die kühle Entgegnung des Deutschen. „Ich habe doch gekauft.“ Wenn Sie einen Wagenbillig nachweisen wollen, so ist es nicht möglich, einen Wagenbillig nachweisen wollen, daß ich den ganzen Tag mit meinem eigenen Wagen und Pferd gefahren bin, und jetzt wollen Sie sie zurückgekauft haben, gebühren Sie mich nichts. Adieu, mein Herr!“ — Und er ließ ihn gehen. Vertraute Züchter in Rabatten verurtheilen sie.

Lucie: Berlin, den 15. November 1910.
 Du bist mit ich am Ziel meiner Wünsche! Die
 Freude über die Erfüllung meiner wirklich etwas
 heimlich: ich mußte mich nicht nur mit einem
 andern Dingen die größte Unzufriedenheit bescheiden. Und
 dann die Freude vor dem Augenblick, wo die Wahrheit
 dem Verleihen der Bapstern am Tag kommen mußte.
 Zum ersten Mal sprach der Standesbeamte so schnell und
 deutlich, und mein brauner Mantel war so sehr
 und vernünftig, doch er hat mich verstanden
 er vielleicht später die Wahrheit über mich erfahren
 nicht, wird er natürlich sehr müde sein, aber das
 macht ja nichts. Doch ich werde ebenfalls sehr vor-
 züglich sein und auch mein Tagebuch, das alle meine
 Geheimnisse enthält, an einem sicheren Ort aufbe-
 wahren.

Das ist eine schöne Versicherung. Ich bin in einer ganz verzweifeltsten Situation. Erstens hat mein Mann mein Tagebuch gefunden und so meine ganze Vergangenheit entbart; zweitens bin ich beim Durchstöbern seiner Papiere in den Besitz von Aufzeichnungen gelangt, aus welchen seine Armut klipp und klar hervorgeht. Und dieser infame Verräther hat sich immer für reich ausgegeben. So ein Abgrund von Abcheulichkeit! Ich werde mich sofort von ihm scheiden lassen.

an Gründe geronnen, kann mir die Sache ganz gleichgültig sein. Mein Hungerleider wird ich ganz die Klage gegen mich einleiten. Hoffentlich hat das Gericht ein Einsehen und trennt uns schließlich....

Michel: Berlin, den 27. Februar 1911.

Das Gericht hat heute zu meiner größten Freude die Scheidung ausgesprochen. Mein Anwalt hat auf der ganzen Linie gefehlt. Lucie ist für den allem schuldigen Teil erklärt! Ich bin frei und die „naive“ Witte für immer los. Ich werde mich nie mehr verheiraten.

dem die *Fürzt* vor dem *Augenblick*, wo die *Wahrheit* beim *Verlesen* der *Papiere* an den *Tag* *kommen* mußte. Zum *Glück* sprach der *Stadtschreiber* so *schnell* und *unbestimmt*, und mein *braver* *Wächter* war so *zerstreut* und *verwirrt*, daß er gar nichts *verstanden* hat. Wenn er *vielleicht* *früher* die *Wahrheit* über mich *erfahren* sollte, wird er *natürlich* sehr *wütend* sein, aber das *macht* ja nichts. Doch ich werde *jedemfalls* sehr *vorsichtig* sein und auch *mein* *Tagebuch*, das *alle* meine *Gedanknisse* enthält, an einem *sicheren* Ort *aufbewahren*

Berlin, den 16. Dezember 1910.

Jetzt bin ich schon einmalmalzen beruhigt. Ich werde mich von meiner sauberen Lucie scheiden lassen können. Mein Rechtsbeistand hat mich über alle einschlägigen Punkte genau orientiert. Laut § 1334 V. B. G. kann ich die Ehe wegen arglistiger Täuschung über solche Umstände anfechten, die mich bei Kenntnis der Sachlage und bei verständiger Würdigung des Wesens der Ehe von ihrer Eingehung abgehalten hätten. Das trifft bei mir in jeder Weise zu. Es

erkranken und von jetzt ab die Frauen für immer leiden.

Lucie: Berlin, den 27. Februar.

Endlich kann ich wieder aufatmen, ich bin geliebt! Zwar haben mich die ungerechten Richter für den allein schuldigen Teil erklärt, aber das hat ja für uns keinen praktischen Wert, da wir ja beide arm sind. Abgesehen kann mir die Sache nicht weiter passieren, durch Schaden wird man klug. Ich werde mich in Zukunft ganz genau nach den Vermögensverhältnissen richten.

Michel:
Berlin, den 3. Dezember 1910.
Ich bin der Unglücklichste aller Sterblichen! Mein
Lebensglück ist für immer vernichtet, alle meine Illu-

hätte mir nicht im Traum eingefallen, Lucie zu heiraten, wenn ich ihre Vergangenheit, den Tatbestand des Wittwenums und zweier Kinder gekannt hätte. Die Heuchlerin hat mir diese belostenben Momente mit gelstern Raffinement hervorgeholt.

meines eventuellen dritten Gatten erlaubigen. Es ist
ur umangenehm, daß ich jetzt nicht bloß eine verwit-
ete, sondern auch eine geschiedene Frau bin. Aber es
bt ja Männer, die gerade das interessant finden.

